

Dank des Klimawandels: die Erde wird grüner!

geschrieben von Chris Frey | 30. April 2025

H. Sterling Burnett

Neue Forschungsergebnisse, veröffentlicht in der Fachzeitschrift Remote Sensing of the Environment, bestätigen einmal mehr, was regelmäßige Leser von Climate Change Weekly und den anderen Klimawandel-Beiträgen von Heartland schon seit langem wissen: Die Erde wird generell grüner, und ein erhöhter Kohlendioxidgehalt und bessere Feuchtigkeitsbedingungen sind dafür verantwortlich.

Die Studie, die von einem Team von 17 Forschern an verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen in den Vereinigten Staaten und China durchgeführt worden ist berichtet, dass die „Ergrünung“ der Erde – ihre Vegetationsbedeckung und -masse – im Jahr 2020 den höchsten Stand seit den frühen 2000er Jahren und wahrscheinlich noch länger erreicht hat.

Mithilfe von Fernerkundungsgeräten und Indikatoren, die durch maschinelles Lernen ergänzt worden waren, stellten die Forscher fest, dass die Begrünung „größtenteils mit dem kontinuierlichen Wachstum der borealen und gemäßigten Vegetation“ zusammenhängt und „durch einen vorübergehenden Anstieg der tropischen Vegetation aufgrund erhöhter Niederschläge ergänzt wird“.

Obwohl die Studie von den Mainstream-Medien weitgehend ignoriert wurde (Überraschung, Überraschung – NICHT!), berichtete der Daily Sceptic über die Studie:

Die Arbeit trägt dazu bei, andere aktuelle wissenschaftliche Arbeiten zu bestätigen, die auf ein massives globales Pflanzenwachstum hinweisen, das direkt mit dem jüngsten Anstieg des natürlichen und vom Menschen verursachten Kohlendioxids zusammenhängt. Die Pflanzen haben sich so entwickelt, dass sie in einer Atmosphäre mit einem viel höheren CO₂-Gehalt als den derzeitigen, fast nicht mehr vorhandenen Werten wachsen können, und das jüngste Wachstum und seine unzähligen Vorteile für die Menschheit sollten nicht überraschen. ...

Dies ist nicht das erste Mal, dass eine Beschleunigung der globalen Ergrünung in den letzten zwei Jahrzehnten beobachtet wurde. Letztes Jahr stellte eine Gruppe chinesischer Wissenschaftler fest, dass etwa 55 % der globalen Landmasse eine „beschleunigte Wachstumsrate“ der Vegetation aufwiesen. Das chinesische Team, dem auch der Öko-Klimatologe Professor Tiexi Chen angehörte erklärte, dass „die globale Ergrünung eine unbestreitbare Tatsache ist“.

Neben der Begrünung der bestehenden Wälder und Vegetation in den gemäßigten Breiten und den Tropen ist auch eine deutliche Verringerung der Wüstenbildung festzustellen, da die Wüstenränder schrumpfen, von der Vegetation zurückerobert werden und sich die Oasen ausdehnen.

Verschiedene Studien zeigen, dass der CO₂-Düngeeffekt den Bestäubern hilft und für einen starken Rückgang des weltweiten Hungers in den letzten Jahrzehnten verantwortlich ist, da das höhere CO₂ einen großen Teil zur Steigerung der Ernteerträge beiträgt.

Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass ihre Ergebnisse auf eine „robuste Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit der globalen Vegetation angesichts sich ändernder Umweltbedingungen“ hindeuten.

Wie ich bereits erwähnt habe, ist die vorteilhafte CO₂-induzierte Begrünung der Erde mit längeren Vegetationsperioden und verbesserten Niederschlägen sowie einer höheren Pflanzeneffizienz für meine Leser keine Neuigkeit. [Climate Realism](#) hat fast 60 Artikel veröffentlicht, in denen verschiedene Forschungsarbeiten und Studien zitiert werden, welche die CO₂-induzierte Begrünung dokumentieren, und Hunderte [weitere](#), in denen untersucht wird, wie die Begrünung die Ernteerträge und die Produktion verbessert sowie Hunger und Unterernährung reduziert hat.

Außerdem hat Heartland in der 78. Folge der Climate Realism Show mit dem preisgekrönten Physiker Will Happer über die globale Ökologisierung diskutiert, und wir haben die globale Ökologisierung und ihren anhaltenden Schub für die Landwirtschaft in einer Reihe von Diskussionsrunden auf den 15 internationalen [Konferenzen](#) von Heartland zum Klimawandel erörtert.

Verschiedene Analysen der so genannten „Social Cost of Carbon“-Berechnungen zeigen, dass die globale Ökologisierung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft allein dazu führen könnten, dass die Metrik besser als „Social Net Benefit of Carbon“ [bezeichnet](#) werden sollte.

Die globale Ökologisierung ist eine anerkannte Tatsache, und diese Studie ist nur ein weiterer Beweis dafür.

Quellen: [Remote Sensing of Environment](#); [Daily Sceptic](#); [Climate Realism](#); [The Heartland Institute](#); [Climate Change Weekly](#)

Link:

<https://heartland.org/opinion/climate-change-weekly-541-earth-is-greenin-g-thank-climate-change/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE